

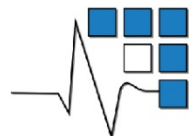
Perspektivische Personalbemessung und -finanzierung

Dipl.-Ges.Ök. Antonius Reifferscheid
Dr. Natalie Pomorin

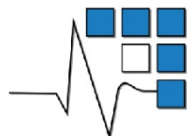
Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement
Universität Duisburg-Essen

Kongress Pflege
Berlin | 22. – 23.01.2016

 Springer Medizin



- ▼ Ausgangssituation
- ▼ Mittelverwendung im DRG-System
- ▼ Internationaler Überblick zu Personaleinsatz und -finanzierung
- ▼ Systematisierung der Finanzierungsinstrumente
- ▼ Fazit

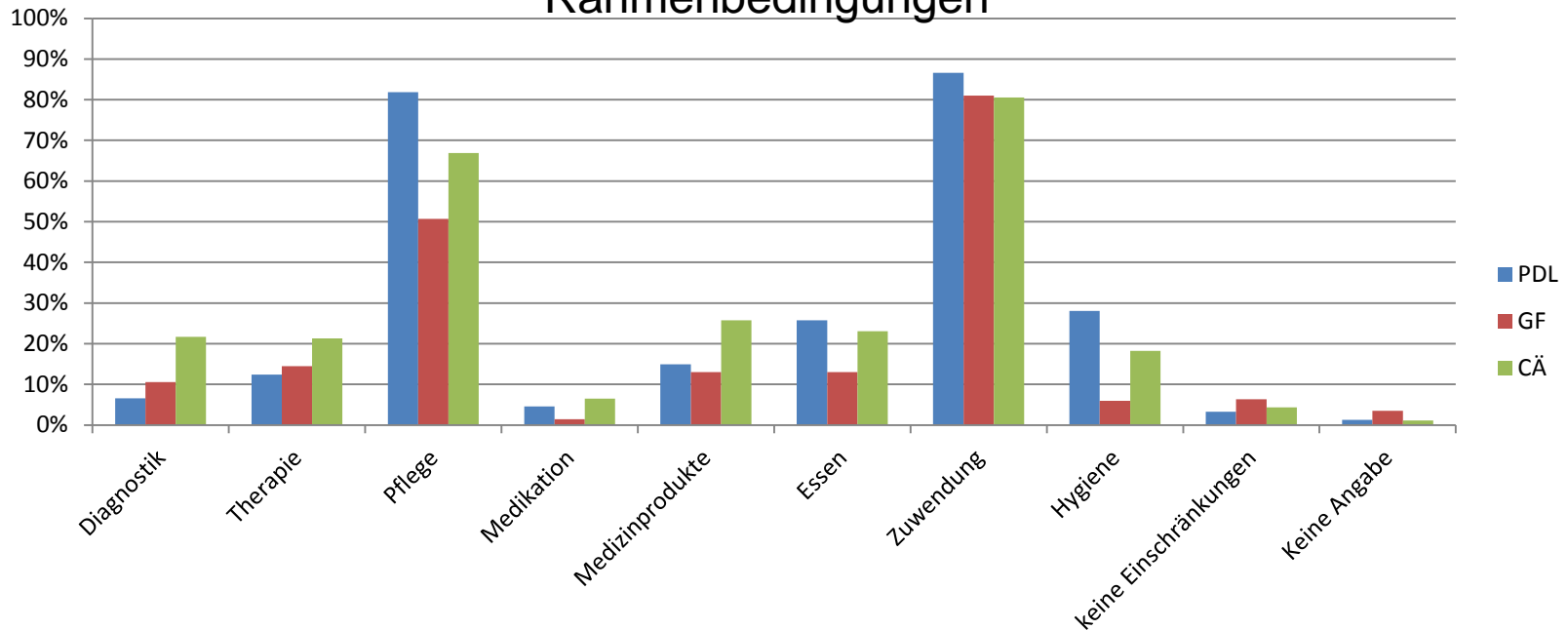


- ▼ Entwicklung der Krankenhauspflege in Akutkrankenhäusern:
 - 2004-2014:
 - ▼ Pflege-Vollkraftstellen um insgesamt 2% gestiegen
 - ▼ Fallzahlenanstieg von ca. 14%
 - ▼ Personalbelastungszahlen ansteigend:
 - ▼ 63 Fälle pro Pflege-VK (2004: 58)
 - ▼ Zum Vergleich: Personalzuwachs im ärztlichen Dienst ca. 28%
 - Entsprechend Zunahme der Arbeitsintensität durch Verweildauerverkürzung, Multimorbidität und Alterung der Patienten
 - Auswirkungen auf die Versorgungsqualität
 - ▼ Betreuungsverhältnis
 - ▼ Rationierung von Leistungen

- ▼ Zahlreiche empirische Studien weisen auf hohe Arbeitsbelastung und Defizite in der Pflege hin, z.B.:
 - Umfrage der Universität Duisburg-Essen (in 2014) unter Leitungspersonen im Krankenhaus (Geschäftsführer, Chefärzte und Pflegedirektoren)
 - Pflege thermometer 2009 und 2012 des Deutschen Instituts für angewandte Pflegeforschung (dip)
 - Projekt: Nurse Forecasting: Human Resources Planning in Nursing (RN4CAST)
 - Krankenhaus-Barometer des Deutschen Krankenhausinstituts (DKI)
 - ...

Ausgangssituation

Einschränkungen der Patientenversorgung aufgrund finanzieller Rahmenbedingungen



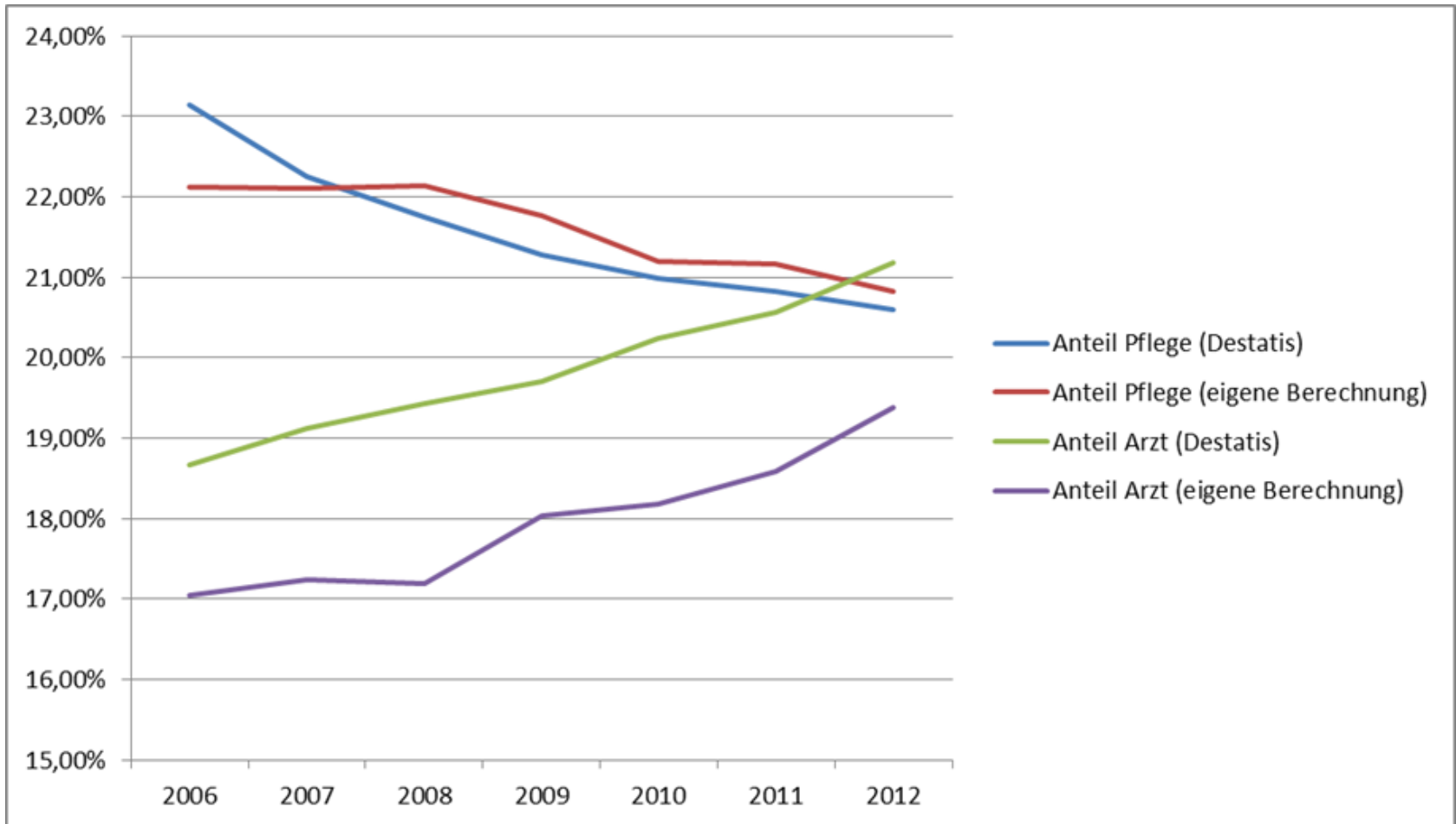
- ▼ 80% der PDL sind der Ansicht, dass die Pflegekräfte nicht immer alle erforderlichen Leistungen durchführen können
- ▼ 75% der PDL sehen keinen Spielraum für Effizienzsteigerungen in der Pflege; 61% der GF bestätigen dies

Reifferscheid et al. (2016)

Mittelverwendung im DRG-System

- ▼ Ist die aktuelle Personalsituation in der Pflege bedingt durch eine unzureichende Mittelzuweisung des DRG-Systems oder durch eine Umverteilung der Gelder in andere Bereiche?
- ▼ Untersuchung:
 - Abgleich der DRG-Soll-Zuweisungen an die Pflege (Quelle: DRG-Browser und Begleitforschung nach §17b Abs. 8 KHG) mit den IST-Zuweisungen (Quelle: Statistisches Bundesamt)
- ▼ Unterschiedliche Datenquellen lassen angesichts verschiedener Limitationen keinen eindeutigen Schluss zu
- ▼ Es besteht aber der Eindruck, dass es im Durchschnitt nicht zu einer nennenswerten Umverteilung kommt
 - Im Einzelfall können natürlich relevante Abweichungen bestehen
- ▼ Kellertreppeneffekt erkennbar

Mittelverwendung im DRG-System



- ▼ Ist das DRG-System dafür verantwortlich, dass die aktuelle Arbeitssituation in der Pflege sich so darstellt?
 - Einerseits leichter Kellertreppeneffekt
 - Andererseits werden im Durchschnitt für die Pflege die Erlösanteile aufgewendet, die in den (Kalkulations-) Krankenhäusern beobachtet werden

- ▼ Internationale Einordnung
 - Wie stellt sich die Personalsituation in anderen Ländern dar?
 - Welche Instrumente zur Personalbemessung/-finanzierung werden international eingesetzt?

Internationaler Überblick

▼ Nurse staffing in 12 European countries and the US

Country	Nurse staffing ratio		Nr. of hospitals
	Patients to professional registered nurses	Patients to total staff	
US	5,3	3,6	617
Norway	5,4	3,3	35
Ireland	6,9	5	30
Netherlands	7	5	28
Sweden	7,7	4,2	79
Switzerland	7,9	5	35
Finland	8,3	5,3	32
England	8,6	4,8	46
Greece	10,2	6,2	24
Poland	10,5	7,1	30
Belgium	10,7	7,9	67
Spain	12,6	6,8	33
Germany	13	10,5	49

Aiken et al. (2012)

Internationaler Überblick

▼ Nurse staffing in 12 European countries and the US

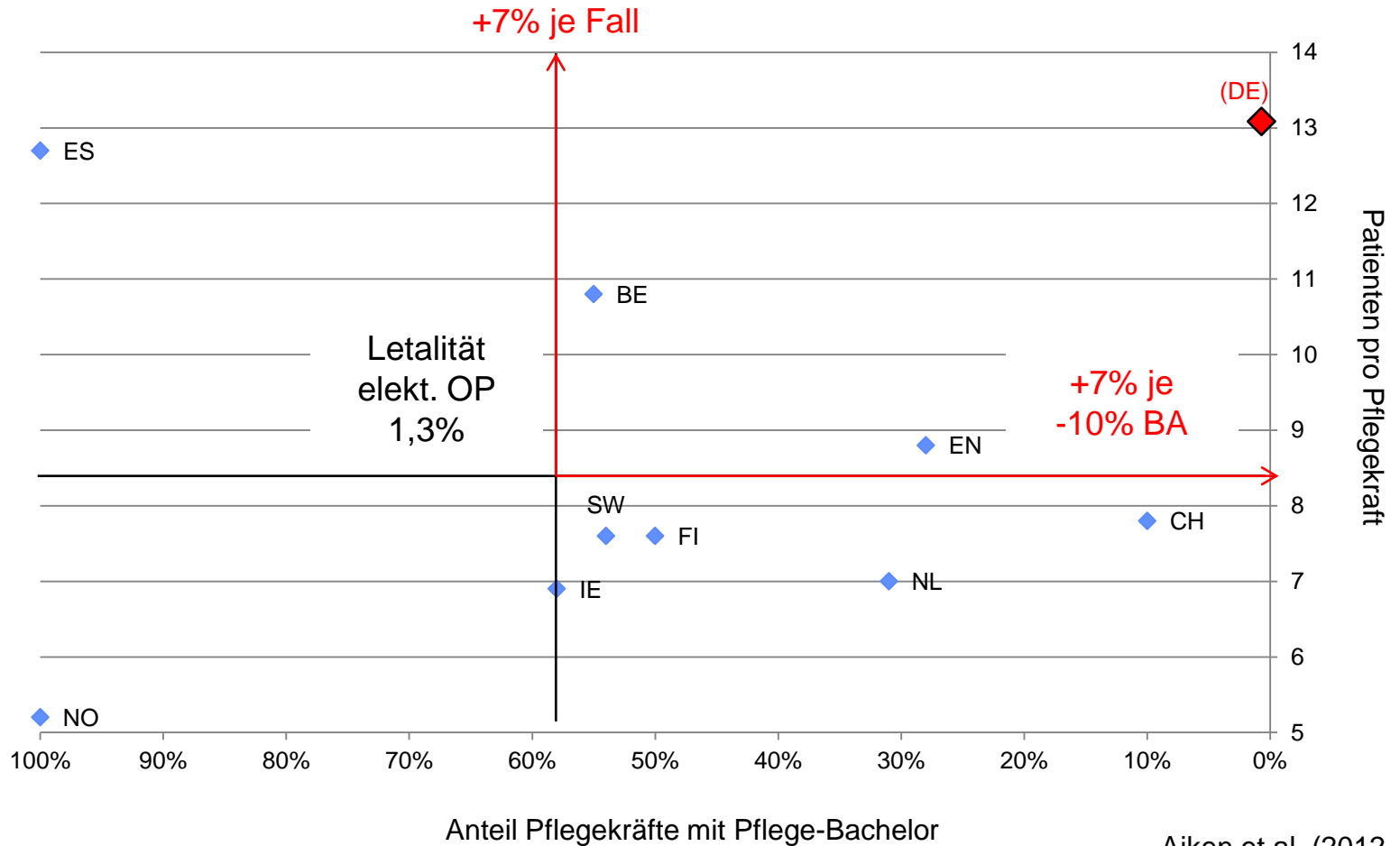
Country	Nurse staffing ratio		Nr. of hospitals
	Patients to professional registered nurses	Patients to total staff	
US	5,3	3,6	617
Norway	5,4	3,3	35
Ireland	6,9	5	30
Netherlands	7	5	28
Sweden	7,7	4,2	79
Switzerland	7,9	5	35
Finland	8,3	5,3	32
England	8,6	4,8	46
Greece	10,2	6,2	24
Poland	10,5	7,1	30
Belgium	10,7	7,9	67
Spain	12,6	6,8	33
Germany	13	10,5	49

Zahlen sind Selbstangaben
(Wie viele Patienten haben Sie alleine in der letzten Schicht betreut?)
und daher mit gewisser
Vorsicht zu genießen

Aiken et al. (2012)

Internationaler Überblick

Personalausstattung und Versorgungsqualität



Aiken et al. (2012, 2014)

Internationaler Überblick

▼ Im Vergleich zu OECD-Statistik

Country	Nurse staffing ratio	
	Patients to professional registered nurses	Patients to total staff
US	5,3	3,6
Norway	5,4	3,3
Ireland	6,9	5
Netherlands	7	5
Sweden	7,7	4,2
Switzerland	7,9	5
Finland	8,3	5,3
England	8,6	4,8
Greece	10,2	6,2
Poland	10,5	7,1
Belgium	10,7	7,9
Spain	12,6	6,8
Germany	13	10,5

Aiken et al. (2012)

Land	Pflege-VK pro Bett
Norway	3,06
Denmark	2,55
Ireland	1,98
United States	1,85
Switzerland	1,82
New Zealand	1,75
Israel	1,58
France	1,55
Belgium	1,34
Estonia	1,25
Netherlands	1,12
Czech Republic	1,08
Austria	1,06
Slovak Republic	0,89
Germany	0,81
Japan	0,74
Hungary	0,63
Chile	0,34

OECD (2015)

- ▼ Im Vergleich zu OECD-Statistik
 - OECD-Statistik ebenfalls vorsichtig zu interpretieren
 - Leichte Verschiebungen erkennbar
 - Im europäischen Vergleich liegt Deutschland auch hier am unteren Ende

- ▼ Der Fokus verbleibt auf EU + USA
 - Auf welcher Basis werden Krankenhäuser bzw. die Pflege vergütet?
 - Gibt es weitergehende rechtliche Regelungen?

Internationaler Überblick

- ▼ In praktisch allen Ländern sind DRGs vergütungsrelevant

Country	Nurse staffing ratio		DRG-System vergütungsrelevant?
	Patients to professional registered nurses	Patients to total staff	
US	5,3	3,6	Ja
Norway	5,4	3,3	Ja
Ireland	6,9	5	(Ja)
Netherlands	7	5	Ja
Sweden	7,7	4,2	(Ja)
Switzerland	7,9	5	Ja
Finland	8,3	5,3	(Ja)
England	8,6	4,8	Ja
Greece	10,2	6,2	Ja
Poland	10,5	7,1	Ja
Belgium	10,7	7,9	(Ja)
Spain	12,6	6,8	Ja
Germany	13	10,5	Ja

Aiken et al. (2012)

▼ Belgien: Mindestpersonalvorgaben

Country	Nurse staffing ratio	
	Patients to professional registered nurses	Patients to total staff
US	5,3	3,6
Norway	5,4	3,3
Ireland	6,9	5
Netherlands	7	5
Sweden	7,7	4,2
Switzerland	7,9	5
Finland	8,3	5,3
England	8,6	4,8
Greece	10,2	6,2
Poland	10,5	7,1
Belgium	10,7	7,9
Spain	12,6	6,8
Germany	13	10,5

Einheitliche Personalvorgaben
(für 24h Zeitraum)

- in regulären Krankenhäusern
sind 12 Pflege-VK pro 30
Betten vorgeschrieben

- in Universitätskliniken 18 VK
pro 30 Betten

Trotzdem schneidet Belgien
relativ schlecht ab

Aiken et al. (2012)

▼ England/UK: Mindestpersonalvorgaben

Country	Nurse staffing ratio	
	Patients to professional registered nurses	Patients to total staff
US	5,3	3,6
Norway	5,4	3,3
Ireland	6,9	5
Netherlands	7	5
Sweden	7,7	4,2
Switzerland	7,9	5
Finland	8,3	5,3
England	8,6	4,8
Greece	10,2	6,2
Poland	10,5	7,1
Belgium	10,7	7,9
Spain	12,6	6,8
Germany	13	10,5

- seit 2014 Vorgabe von maximal 8 Patienten zu jeder Zeit

- entsprechend Mindestniveau zum Zeitpunkt der Befragung nicht ganz erreicht

- Mindestniveau in England deutlich über der beobachteten Versorgungssituation in Deutschland

Aiken et al. (2012)

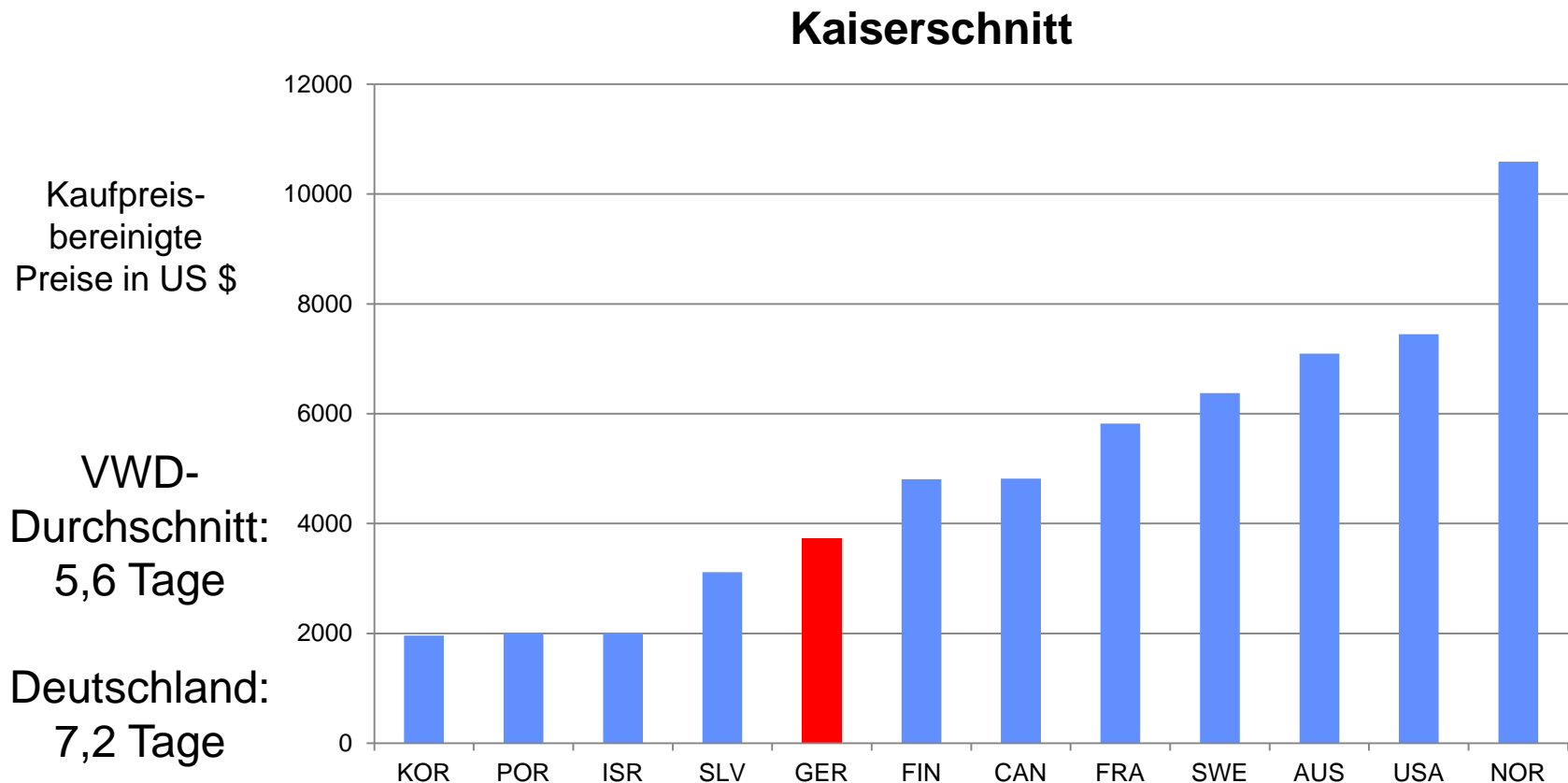
- ▼ USA: verschiedene Regelungen
 - In 7 Bundesstaaten müssen verpflichtend Personalpläne erstellt werden
 - ▼ Involvierung der Pflege
 - In 5 Bundesstaaten müssen Krankenhäuser Angaben zur Personalausstattung machen
 - ▼ Z.B. Patienten pro Mitarbeiter
 - Zusätzlich in Kalifornien Personalbemessung
 - ▼ 5 Patienten pro Pflegekraft pro Schicht
 - ▼ 2:1 auf Intensivstation
- ▼ Erscheinen diese Maßnahmen so weitgehend, dass sie die gute Personalausstattung der Pflege erklären können?

- ▼ Österreich
 - Vergütung eines Falls über drei Komponenten
 - ▼ Behandlung über Fallpauschale
 - ▼ Ggf. Intensivstation
 - ▼ Pflege und Hotelleistungen
 - ▼ Innerhalb der Verweildauergrenzen gibt es eine Pauschale
 - ▼ Unterhalb der Verweildauer-Untergrenze wird über einen Tagessatz abgerechnet
 - ▼ Ab der Verweildauer-Obergrenze gibt es degressive Tageszuschläge
 - Pflege wird somit über Mischform aus Fallpauschale und Tagesentgelt finanziert
 - Im internationalen Vergleich Personalbesetzung eher unterdurchschnittlich

- ▼ Insbesondere die Schweiz ist dem deutschen System sehr ähnlich
 - Direkt vergleichbare Verrechnung der Personalkosten zu DRG-Erlösanteilen
 - ▼ Nur mit LEP statt PPR
 - PKMS-Pendant: CHOP-Code 99.C1
 - In Schweizer Spitälern ist die Personalbesetzung praktisch doppelt so hoch (nach OECD und RN4CAST)

Internationaler Überblick

- ▼ Was könnte ein weiterer Grund für die Unterschiede sein?

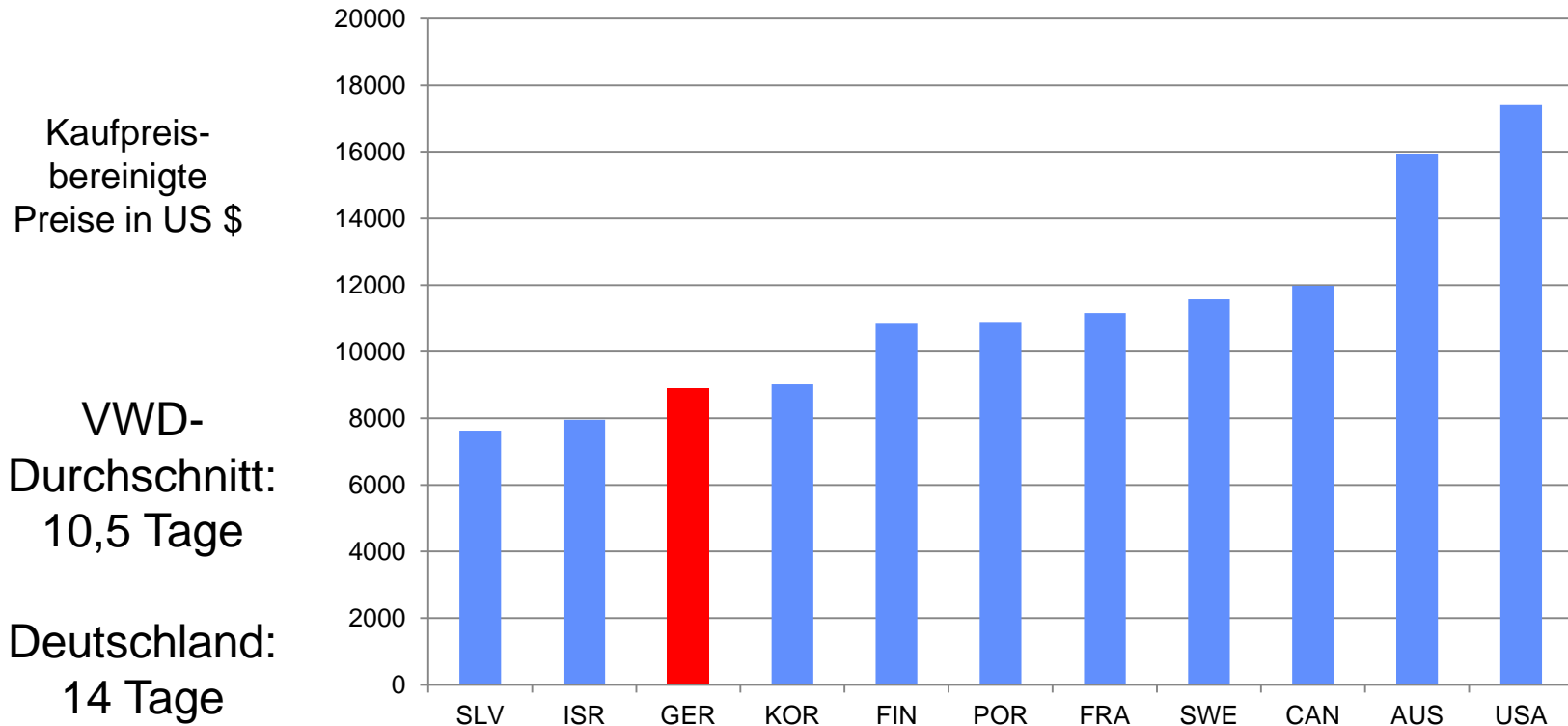


Koechlin, Lorenzoni und Schreyer (2010)

Internationaler Überblick

- Was könnte ein weiterer Grund für die Unterschiede sein?

Hüft-TEP

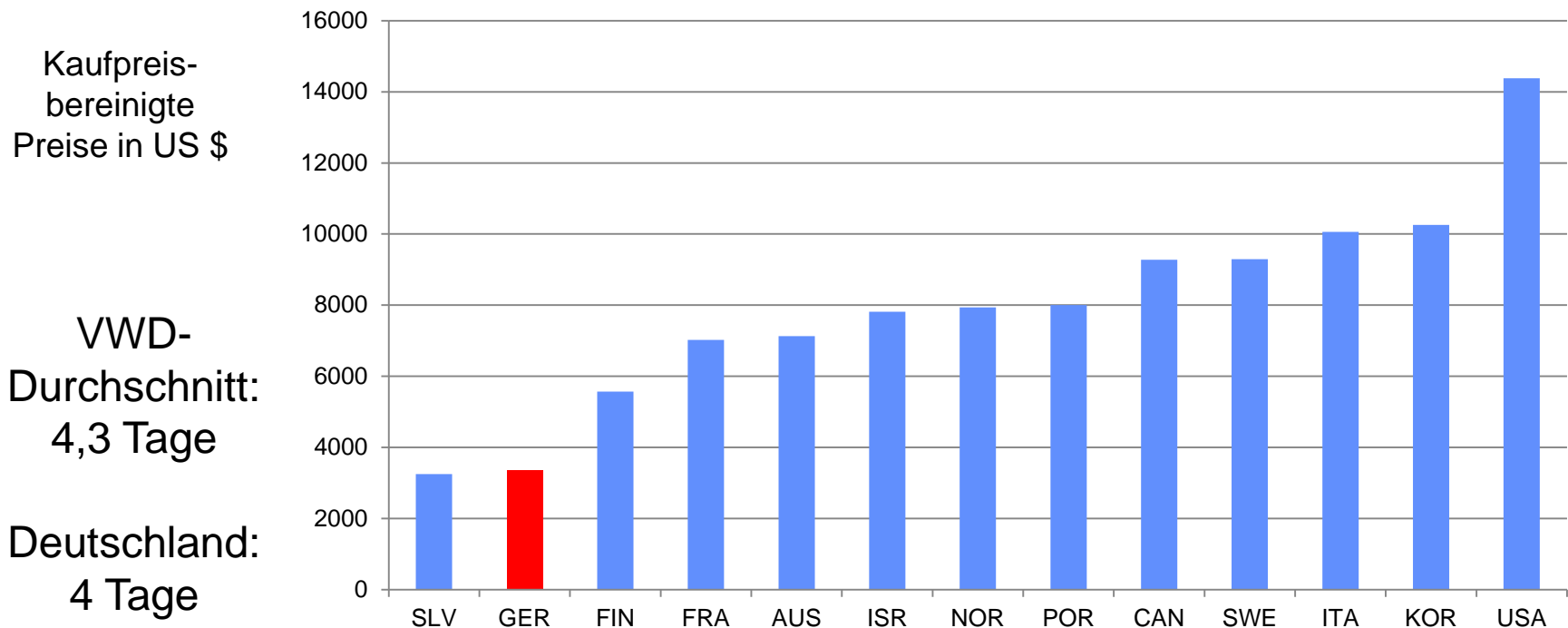


Koechlin, Lorenzoni und Schreyer (2010)

Internationaler Überblick

- ▼ Was könnte ein weiterer Grund für die Unterschiede sein?

Percutaneous transluminal coronary angioplasty (PTCA)

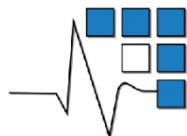


Koechlin, Lorenzoni und Schreyer (2010)

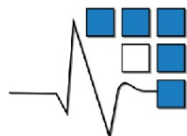
Internationaler Überblick

- ▼ Internationaler Vergleich umfasst 13 Länder
- ▼ Insgesamt 17 Leistungen aus Deutschland betrachtet
 - Durchschnittlich 22% unter jeweiligem Mittelwert (von -57% bis +2%)
 - Gleichzeitig Verweildauer in Deutschland bei diesen Leistungen durchschnittlich 23% über Mittelwert
- ▼ Vergütung im internationalen Vergleich relativ niedrig – bei gleichzeitig längerer Verweildauer
 - ca. 60% Personalkosten
 - keine unterdurchschnittliche Bezahlung des Pflegepersonals

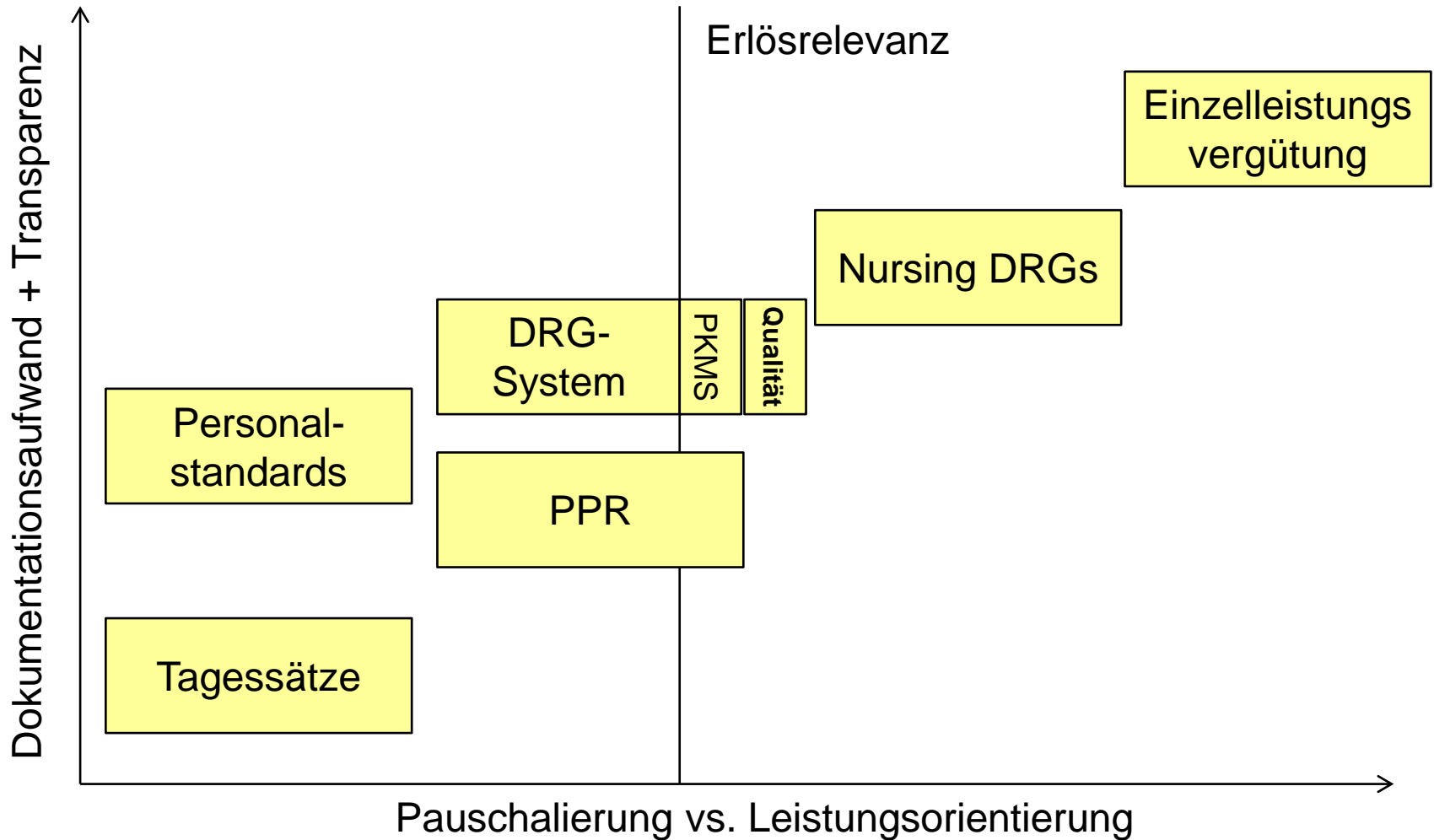
Koechlin, Lorenzoni und Schreyer (2010)



- ▼ International werden verschiedene Instrumente eingesetzt
 - Teilweise Einsatz von Mischformen
- ▼ Aus theoretischen Überlegungen grundsätzlich verschiedene Finanzierungsinstrumente im Kontinuum von Budget zu Einzelleistungsvergütung denkbar
 - Wie sieht dies speziell für die Pflege aus?



Systematisierung der Finanzierungsinstrumente



- ▼ Im internationalen Vergleich ist die Personalausstattung in Deutschland unterdurchschnittlich
- ▼ Weiterentwicklung des DRG-Systems in die vom DPR skizzierte Richtung erscheint sinnvoll
- ▼ Expertenkommission "Pflegepersonal im Krankenhaus" bietet gute Gelegenheit
 - allerdings nur eine Überarbeitung für einzelne Patientengruppen vorgesehen
- ▼ Letztlich ist eine gute Personalausstattung weniger vom Verteilmechanismus abhängig, sondern vielmehr davon, wie viel Geld verteilt wird

- ▼ Aiken, Sermeus, van den Heede, Sloane, Busse, McKee et al. (2012): Patient safety, satisfaction, and quality of hospital care: cross sectional surveys of nurses and patients in 12 countries in Europe and the United States. In: BMJ 344, S. e1717-1730.
- ▼ Aiken, Sloane, Bruyneel, van den Heede, Griffiths, Busse et al. (2014): Nurse staffing and education and hospital mortality in nine European countries: a retrospective observational study. In: The Lancet 383 (9931), S. 1824–1830.
- ▼ OECD (2015): OECD Health Statistics.
- ▼ Reifferscheid, Pomorin, Wasem (2016): Pflegerische Versorgungsdefizite in deutschen Krankenhäusern, in: Das Gesundheitswesen, im Druck.
- ▼ Thomas, Reifferscheid, Pomorin, Wasem (2014): Instrumente zur Personalbemessung und -finanzierung in der Krankenhauspflege in Deutschland, IBES Diskussionsbeitrag Nr. 204, Verfügbar unter: https://www.wiwi.uni-due.de/fileadmin/fileupload/WIWI/pdf/Veranstaltungen/IBES_2014_nr204.pdf

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



www.mm.wiwi.uni-due.de

